



Reden

12.11.2018

Thema: Bestätigung der vom Ministerpräsidenten bestimmten Zahl und Abgrenzung der Geschäftsbereiche (Staatsministerien) gem. Artikel 49 der Bayerischen Verfassung und Zustimmung zur Berufung der Kabinettsmitglieder sowie zur Bestimmung der Stellvertreterin bzw. des Stellvertreters des Ministerpräsidenten gem. Art. 45 und 46 der Bayerischen Verfassung

Florian Streibl (FW): Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen! Herr Hartmann, Sie haben wieder einmal starke Worte gebraucht.

(Thomas Gehring (GRÜNE): Starke Rede! – Beifall bei den GRÜNEN)

– Herr Gehring, zu Ihnen komme ich gleich. – Der schwarz-orange Koalitionsvertrag ist ein Koalitionsvertrag, der sich an der Praxis für dieses Land orientiert. Er ist keine Enzyklopädie, bei der auf über 5.000 Seiten alles aufgeführt und dann nach sozialistischer Manier ein Fünfjahresplan erstellt wird.

(Zurufe von den GRÜNEN: Oh!)

Er ist vielmehr der Leitfaden für diese Regierung; und dieser Leitfaden ist gut. Des Weiteren ist es völlig unangebracht, wenn Sie die Leistungen, die diese Regierung für die Familien in Bayern durchsetzt, kleinreden.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Mit dem Familiengeld und den 100 Euro für die Betreuung der Kinder gibt es 350 Euro für die Familien. Insgesamt wird eine halbe Milliarde Euro für junge Familien in Bayern bereitgestellt und ausgegeben. Das ist eine Hausnummer, die sich deutschlandweit sehen lassen kann.

(Thomas Gehring (GRÜNE): Aber nicht für die Bedürftigen! – Kerstin Celina (GRÜNE): Das wird Hartz-IV-Empfängern wieder abgezogen!)

Kein anderes Bundesland tut so viel für die Familien wie wir.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Beim Thema Frauen nehmen Sie den Mund auch etwas zu voll, auch wenn ich weiß, die GRÜNEN sind darin sehr gut. Sie leisten sich eine Doppelspitze, weil Sie sich nicht entscheiden können.

(Widerspruch bei den GRÜNEN – Lachen bei Abgeordneten der GRÜNEN)

Hier müsste man klare Kante zeigen. Auch bei der Besetzung von nur einem Posten haben die GRÜNEN versagt. Lieber Thomas Gehring, so sehr ich dich schätze, aber du bist keine Frau.



(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Meine Damen und Herren, menschlich und bürgernah bleiben, gleichzeitig mit der Zeit gehen und nachhaltig die Zukunft gestalten, das ist unsere Aufgabe. Dieser Aufgabe sind wir in den Koalitionsverhandlungen gerecht geworden. Unser Anspruch ist es, Politik für die Bürger zu machen und sich nicht von parteipolitischen Egoisten leiten zu lassen. Die Gewährleistung der Stabilität von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie verpflichtet zu einer raschen Regierungsbildung. Das ist uns mit dem heutigen Tag gelungen. Ich glaube, nie zuvor wurde derart schnell eine neue Regierung gebildet. Das gemeinsame Ziel, eine Koalition zu bilden, die für ein bürgernahes, menschliches, nachhaltiges und modernes Bayern steht, eine Koalition der Freiheit und des Neuanfangs, hat zu einem Ergebnis geführt, das sich gut sehen lassen kann. Unsere Ziele sind die Themen der Menschen. Mit dem Koalitionsvertrag und der neuen Staatsregierung haben wir etwas Handfestes und Praxistaugliches geschaffen. Das ist ein Konzept, das den Menschen vor Ort persönlich und unmittelbar zugutekommt, wie auch unsere Familienpolitik. Als Allererstes geht es aber darum, die Bürgerinnen und Bürger bei den kommenden Entwicklungen mitzunehmen. Sie sind es nämlich, die unsere Entscheidungen im Landtag und die Entscheidungen der Staatsregierung vor Ort leben müssen. Leben kann man aber nur dann etwas, wenn man daran beteiligt und davon überzeugt ist. Diese Überzeugungsarbeit haben wir alle zu leisten, vor allem aber die neue Staatsregierung. Die neue schwarz-orange Koalition hat ein gemeinsames Ziel: Sie wird die Zukunftsthemen aufgreifen und gleichzeitig Tradition und Menschlichkeit bewahren. Das ist das Maß, an dem sich bürgernahe Politik stets messen lassen muss. Wir, die FREIEN WÄHLER, sind zugegebenermaßen das erste Mal an einer Staatsregierung beteiligt. Wir übernehmen folgende drei Ministerien: Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Unterricht und Kultus sowie Umwelt und Verbraucherschutz. Wir, die FREIEN WÄHLER, stehen für Visionen und Innovationen. Das Ministerium für Wirtschaft und Landesentwicklung: Bayern hat weltbekannte Marken und einen starken Mittelstand. Wir wollen die besten Voraussetzungen dafür schaffen, damit diese sich erfolgreich im nationalen und internationalen Wettbewerb behaupten können. Qualitatives Wachstum mit Augenmaß ist der Kern unserer Wirtschaftspolitik. Die Infrastruktur muss optimiert werden, um Bayern zukunftsfähig zu machen. Unser besonderes Augenmerk liegt auf dem öffentlichen Personennahverkehr, den wir neu denken müssen. Wir müssen neue Wege und Schritte gehen, um die Probleme lösen zu können. Ein Aspekt wäre, den Radverkehr gerade in den Städten mittels Radschnellwegen stärker voranzubringen. Diese sollen dazu beitragen, die Infrastruktur auch im Kleinen schnell und gut weiterzuentwickeln. So ist es auch Aufgabe und Ziel der Landesentwicklung, in allen Landesteilen des Freistaates Bayern, gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen und zu erhalten. Auf Initiative der FREIEN WÄHLER wurde das Ziel "gleichwertige Lebensverhältnisse" im Jahr 2013 in die Bayerische Verfassung aufgenommen. Dieses Ziel muss nun mit Leben gefüllt und umgesetzt werden. Deswegen haben wir diesen Aspekt im Wirtschaftsministerium aufgegriffen. Für Bayern sollen Maßstäbe gesetzt werden. Wir stehen für Nachhaltigkeit und Wertschätzung. Dies setzen wir im Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz um. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Bayerns Ökologie zu denken und zu leben und keine Verbotskultur aufzubauen, das ist der Weg zur



Stärkung der Nachhaltigkeit und der Wertschätzung unserer Umwelt. Wir müssen die Menschen mitnehmen, gemeinsam eine neue ökologische Grundüberzeugung zu bilden, um damit auf lange Sicht die Schönheit und Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft zu gewährleisten. Wir wollen den kooperativen Naturschutz ausbauen. Bei diesem Erfolgsmodell arbeiten die Kommunen, die Landwirtschaft und die Umweltverbände gemeinsam für den Erhalt von Artenvielfalt und Kulturlandschaft. Wir wollen gemeinsam für die Umwelt da sein und uns nicht gegenseitig irgendwo ausschließen.

(Horst Arnold (SPD): Das ist ja was ganz Neues!)

Der Klimaschutz steht bei uns an oberster Stelle. Wir streben an, diesen in die Verfassung aufzunehmen. Alles Nachfolgende muss sich daran messen lassen. Das ist die große Aufgabe, die wir gemeinsam meistern müssen. Der Klimawandel ist eine Tatsache, vor der wir stehen. Wir müssen gemeinsam anpacken und uns nicht gegenseitig ideologisch bekämpfen. Wir sind deshalb für alle Anregungen dankbar, wie wir gemeinsam vorangehen können.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU – Thomas Gehring (GRÜNE): Die werden kommen!)

Wir sind lebensnah und zukunftsorientiert. Deshalb haben wir auch das Ministerium für Unterricht und Kultus übernommen. Unsere Jugend ist unsere Zukunft. In sie müssen wir investieren. Wir stehen weiterhin zu einem differenzierten Schulsystem mit größtmöglicher Durchlässigkeit. Wir stehen für den Erhalt unserer Schulstandorte und den Erhalt von Klassen. Auch kleine Klassen sollen erhalten bleiben. Wir brauchen auch mehr Lehrer. Ein weiterer Aspekt der Bildung ist die digitale Bildung. Prof. Dr. Michael Piazzolo hat sich diese auf die Fahne geschrieben. Die digitale Bildung muss vorangetrieben werden. Was nützt ein Ministerium für Digitales, wenn die Bildung hierfür fehlt? – Dafür müssen die Fundamente in den Schulen geschaffen werden. Wir brauchen eine verbesserte IT-Systembetreuung in den Schulen. Die Schulen müssen besser ausgestattet werden. Dazu gehört auch die Breitbandanbindung der Schulen. Auch die Bildungsinhalte müssen sich danach richten und erneuert werden. Unsere Schülerinnen und Schüler müssen für ein Leben in der digitalen Welt, in der sie aufwachsen, vorbereitet werden, um Fuß zu fassen und einen Platz zu finden. Bürgernähe ist ein wichtiger Aspekt. Wir, die FREIEN WÄHLER, haben Schwerpunkte gesetzt. Wir haben unsere Wurzeln in den Kommunen. Die Kommunen sind die bedeutenden Stätten der Demokratie. Hier wird Demokratie und Bürgerbeteiligung in den Grundzügen gelebt. In unserer Regierungsverantwortung werden wir uns den Maßstab setzen, die Probleme der Zeit bürgernah und menschlich zu lösen und ein traditionelles Bayern stark und nachhaltig für die Zukunft zu gestalten. Meine Damen und Herren, ich bedanke mich bei den ehemaligen Regierungsmitgliedern, auch wenn wir in der Vergangenheit des Öfteren einen Strauß ausgefochten haben. Es war ein faires Miteinander und Kämpfen; dafür ein herzliches Dankeschön. Der neuen Regierung, den neuen Ministerinnen, Ministern, Staatssekretärinnen und Staatssekretären wünsche ich alles Gute, viel Glück und viel Erfolg. Die Menschen draußen erwarten viel von uns. In diese Regierung werden große Hoffnungen gesetzt. Ich erlebe es täglich auf der Straße, dass die Menschen um diese Regierung froh sind. Wir haben aber eine große

**BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETER
Florian Streibl**



Bürde zu tragen, der wir gerecht werden müssen. Wir müssen den Menschen Vertrauen geben. Dieses Vertrauen dürfen wir nicht verspielen. Wir müssen erfolgreich sein. Zum Schluss möchte ich einen Ratschlag von Pestalozzi zitieren: Man muss den Menschen nahe sein, wenn man gut regieren will. – Ich glaube, diese Regierung ist den Menschen nahe.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)